

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Heimkehr in die Ewigkeit

Am jeweils letzten Sonntag im Kirchenjahr feiern wir den Ewigkeits- und Totensonntag. Ein Gedenktag der Abschiede und Trennungen. Und gleichzeitig dürfen wir munter und hoffnungsvoll auf göttlich friedliche Zeiten blicken, wenn wir dann selber einmal nicht mehr sind.

«Ist der Mensch am Ende angelangt, steht er noch am Anfang.» (Sir 18,7).

So steht es im Buch Jesus Sirach – einer Spätschrift des Alten Testaments – und es lässt sich fragen, was denn dieser ‚Anfang‘ nach dem ‚Ende‘ ist. Ich wage zu behaupten: Es ist der Anfang in der Ewigkeit, die wir aber nicht zu Ende denken können, denn sie orientiert sich an anderen Zeitabläufen, als an den uns bekannten im Hier und Jetzt. Es wird eine Perspektive eröffnet auf einen ewig währenden Zeitraum – jenseits von den sich uns erschliessbaren Chronologien. Und so ist der Ewigkeitssonntag nicht nur ein Tag, an dem sich die zeitlichen Dimensionen überlagern, sondern auch ein Tag von grosser Hoffnung.

Adieu – dem Göttlichen anvertraut werden

Die uns bekannte Dimension in der irdischen Gegenwart konfrontiert uns mit dem Abschied, den wir von verstorbenen Menschen nehmen müssen oder mussten. Am Ewigkeitssonntag halten wir inne und besinnen uns auf die, die Teil unseres Lebens waren und wir sagen «Adieu!» Mit diesem Abschiedsgruss wird die verabschiedete Person Gott befohlen und überlassen – à Dieu! Und gleichzeitig wird uns vor Augen geführt, was niemandem erspart bleibt: Irgendeinmal selber Abschied nehmen zu müssen von der Welt. Damit geht immerhin die Hoffnung einher, dass auch wir mit einem ‚Adieu‘, ganz im Sinne dieses Abschiedswortes, Gott oder dem Göttlichen anvertraut sein werden. Dort, in der Ewigkeit, beim Ewigen, das nie aufhört – das Unsterbliche im Vergänglichen. Das, was wir vielleicht eben als das Göttliche bezeichnen können.

Was wir hoffen dürfen

Im Lichte dieser göttlichen Ewigkeit können wir uns unter das stellen, was es zu hoffen gibt, wenn wir den Himmel mit seinen funkelnden Sternen über uns sehen: Es ist meistens dieses leuchtende Himmelszelt mit

seiner unendlichen Weite, das mir meine Endlichkeit vor Augen führt. Wann immer ich den Sternenhimmel betrachte, dann ist's, als ob er mich umarmen und geborgen halten würde. Und ich weiss, mit dieser Unendlichkeit ist meine Seele verbunden und wenn ich einmal nicht mehr bin, dann ist meine Seele eins mit dem ewigen All. Vielleicht ist unser Abschied von der Welt eine Reise dahin zurück, von wo wir herkommen?

Eine längst vergessene Dimension von Stille

Unser Abschied wäre vielleicht weniger traurig, wenn wir mit Sicherheit wüssten, dass dieser Übergang uns in das Geheimnis des Lebens und in einen ewigen göttlichen Frieden zurückführt. Vielleicht erwartet uns eine längst vergessene Dimension von Stille, die nicht einfach nichts, sondern die Fülle von allem in allem ist (vgl. Kol 1,19). Und unsere Seele würde sich dann erinnern, dass es eine Heimkehr zu dem ist, was von Anfang an unser Leben bestimmt hatte. Eine Heimkehr nach Hause in den zeitlosen Raum,



wo sich unser Selbst öffnet und auflöst und mit allem verbindet. Mit dem Himmel und der Erde, mit den unzähligen Äonen und mit der unvorstellbaren Stille der leuchtenden Sterne, deren eigenes Sterben sich mit der Unfassbarkeit der Ewigkeit vermischt und somit All-eins ist mit allem.

Die Heimat in der Ewigkeit

Lautlos leuchtet und flackert das Licht der Sterne unserer Seele den Weg zurück in die Heimat, bis sie im uferlosen Raum dieser Ewigkeit geborgen ist – als flöge sie nach Haus. Genau so, wie es auch in den letzten Zeilen von Joseph von Eichendorffs Gedicht ‚Mondnacht‘ beschrieben wird: «... sternklar war die Nacht

und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.» Dass dieses Nachhausekommen in den Anfang erfüllend und friedlich ist, darauf hoffe ich und daran glaube ich.

Und in diesem Sinne fasst der Ewigkeitssonntag nicht nur die verstorbenen Menschen ins Auge, sondern ermuntert uns vielleicht auch dazu, unser Leben bewusst wahrzunehmen in einer Realität, die sich unsichtbar und kaum fassbar ausdehnt in das hinein, was unserer Erinnerung längst schon abhandengekommen ist: Die Heimat in der Ewigkeit.

PFRN. ANNA WYSS

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM NOVEMBER

Samstag, 2. November, 11 Uhr
Pasquarkirche, Seedorf 99A
Interreligiöses Friedensgebet
Pfr. Dietmar Thielmann

Reformationssonntag*
Sonntag, 3. November, 10 Uhr
Pasquarkirche, Seedorf 99A
Zweisprachiger Gottesdienst
Pfr. Marcel Laux und Pfr. Cédric Némitz (s. Ins. S. 22)

Mittwoch, 6. November, 18.30-19 Uhr
immer am ersten Mittwoch des Monats
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Mittwoch, 6. Nov., 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Andachtsame: Jeden 1. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Kontakt: Karin Ackermann,
076 346 27 05
karinackermann8@gmail.com,
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Amtseinssetzung Anna Wyss
Sonntag, 10. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst zur Amtseinssetzung von Pfrn. Anna Wyss, mit Pfrn. Christine Eichenberger (s. Ins.S. 22)

Montag, 11. November, 18.30-19 Uhr
Ring 3
Politisches Nachtgebet
«Neutralität, christlich reflektiert» (siehe Text Seite 23)

Sonntag, 17. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Generationengottesdienst mit der 7. Klasse KUV
Pfrn. Rahel Balmer (s. Ins.S. 22)

Sonntag, 17. November, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfr. Dietmar Thielmann

Ewigkeitssonntag
Sonntag, 24. November, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ewigkeitssonntag mit Pfr. Philipp Koenig (s. Ins. S. 22)

Sonntag, 24. November, 16.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Ewigkeitssonntag mit Pfrn. Anna Wyss (s. Ins. S. 22)

HEIMGOTTESDIENSTE

Mittwoch, 13. November, 15 Uhr
Alterszentrum Ried,
Paul-Robert-Weg 12
Pfr. Philipp Koenig und Yannick Salomon

Dienstag, 19. November, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Pfarrerin Anna Wyss

Mittwoch, 20. November, 10.15 Uhr
Alterswohnheim Büttenberg,
Geyriedweg 63
Pfrn. Anna Wyss

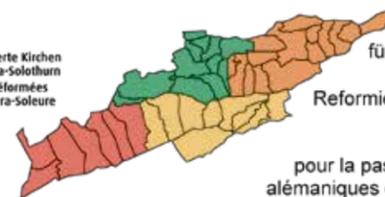
Donnerstag, 21. November, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfrn. Philipp Koenig, Caroline Hirt, Musik

mit Abendmahl*

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Pflanzen in der Bibel

O wie Olivenbaum

Die Ölbäume (Olea) sind eine Gattung der Ölbaumgewächse (Oleaceae) mit 40 bis 50 Arten. Der in Europa bekannteste Vertreter ist der Olivenbaum (Olea europaea), der in den Regionen rund um das Mittelmeer seit ca. 7000 Jahren bis heute als Nutzpflanze kultiviert wird. Er wächst als reich verzweigter, immergrüner Baum oder Strauch und erreicht Wuchshöhen von 10 bis zu 20 Metern. Der Olivenbaum benötigt viel Zeit zum Wachsen, kann jedoch mehrere hundert Jahre alt werden. Frühestens nach 7 Jahren bringt er Früchte hervor, am ertragreichsten ist er nach etwa 20 Jahren. Olivenbäume blühen je nach Gebiet von April bis Juni, die meisten Sorten sind selbstbefruchtend. Die Blüten sind sowohl zwittrig oder auch eingeschlechtig, es gibt also zugleich männliche, weibliche und zwittrige Pflanzen. Der Fruchtertrag schwankt in zweijährigem Rhythmus (Alternanz). Die Olivenkerne werden durch Vögel verbreitet, die die Früchte fressen. Olivenbäume in Kultur werden allerdings meist über Stecklinge vermehrt, was sie einheitlich, aber anfällig für Krankheiten und Schädlinge macht. Ein paar Bibelstellen von vielen, die aufzeigen, wie wichtig diese faszinierende Pflanze im Alltag war:

In 5. Mose 8,7f gehörte die Ölfrucht mit anderen Früchten zur Verheissung des gelobten Landes: «Denn der Herr, dein Gott, führt dich in ein gutes Land,... ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt...». Sie war ein Symbol des Reichtums, des Überflusses (Ri 9,8f, Jes 41,19), aber auch des täglich Nötigen. Man benutzte das Öl zu Speisen, bei Opfergaben, als Brennöl (Lampen), zum Salben des Haars (Königssalbung, Psalm 23) und des ganzen menschlichen Körpers zu medizinischen und kosmetischen Zwecken (z.B. Rut 3,3). Aus seinem Holz wurden Skulpturen geschnitzt (1. Könige 6,23), als Holzkohle diente es zum Schmelzen von Metallen. Das wohl bekannteste Friedenssymbol ist «das frische Ölblatt», das die Taube Noah am Abend in die Arche brachte (1. Mose 8,11). Entdeckung am Rande: In den Uffizien in Florenz hängt das Verkündigungsbild von Simone Martini von 1333, auf dem der Erzengel Gabriel einen Olivenzweig (statt einer Lilie) als Symbol der Jungfrau Maria in der Hand hält.

MARIE-LOUISE HOYER
mithilfe von Wikipedia-Artikeln und dem sozialgeschichtlichen Wörterbuch zur Bibel



FEIERKIRCHE

Exkursion MenschMänner! nach Genf

Eine 10er-Runde vielseitig interessierter Männer hat sich am ersten September-Wochenende von Biel aus aufgemacht, um den Spuren der Genfer Reformatoren nachzugehen. In Genf angekommen, verlassen wir die Stadt gleich wieder ins Genfer Umland, welches sich im farbigen Herbstgewand präsentiert. Nach einer kurzen Busfahrt spazieren wir, geführt von unserem Wanderleiter Jean-Jacques in Richtung Satigny einer Landstrasse entlang. Unsere Gruppe bestaunt das imposante Forschungszentrum des Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire CERN oder erfreut sich am herrlichen Anblick der jurassischen Bergkette, die sich uns bei strahlendem Sonnenschein auf prächtige Weise präsentiert.



Ich fühle mich innerlich losgelöst von den gewohnten Alltagsabläufen, habe wieder einmal das Gefühl, meiner Seele Gutes tun zu dürfen. Die Gespräche mit meinen Wandergefährten machen den Spaziergang spannend und kurzweilig. Wenig später machen wir Halt bei einem Weinbauern, degustieren verschiedenste Weinsorten und frischen Käse und dürfen einem gestandenen Weinbauern bei seinen Ausführungen zum Rebbau und zur lokalen Geographie lauschen. Zum Schluss kommen wir sogar in den Genuss einer kommentierten Führung durch den Weinkeller, in dem der Patron uns die Weinfässer zeigt und uns die Technik der Innen- desinfektion mittels Schwefelstreifen und Feuer demonstriert. Ich fühle mich wieder in der Romandie angekommen, in der mir vertrauten Umgebung, in welcher ich vor mehr als 15 Jahren studiert habe.

Wir setzen unsere Reise mit einem längeren Fussmarsch durch einen dichten Wald fort, ziehen durchs Vallon de l'Allondon, ein urtümliches Tal mit unverbauten Flussläufen, und trinken im dortigen Pro Natura-Zentrum einen erfrischenden Be-

cher Minztee. Am späteren Nachmittag fahren wir von La Plaine in Richtung Stadt und Marcel Laux liest uns im Zug die wichtigsten historischen Etappen der Stadt und Republik Genf vor. Wir beziehen unsere Unterkunft, die Herberge Petershöfli, nur einen Steinwurf von der Kathedrale Saint-Pierre entfernt.

Bei einer üppigen Mahlzeit in einer Pizzeria tauschen wir uns in unserer Gruppe über verschiedenste Themen des Berufs- und Privatlebens aus. Spätestens nachdem wir über die Pont du Mont-Blanc gegangen sind, erwacht mein 'Esprit de Genève' in mir, diese lebhaftige Ambiance einer nie ruhen wollenden, mit viel Prestige verbundenen Weltstadt. Wir durchlaufen die historische Genfer Altstadt und zum Schluss, trunken von neuen Eindrücken und vom vielen Laufen etwas erschlaft, besuchen wir des Nachts im Parc

des Bastions die imposanten Statuen der Reformatoren Calvin und Knox.

Am Sonntagmorgen geniessen wir ein Frühstück im Bain des Pâquis und fahren anschliessend mit dem Tram in das Quartier des Nations. Dort machen wir Halt vor dem weltbekanntesten UNO-Gebäude Palais des Nations, besuchen das Denkmal Mahatma Gandhis und den Hauptsitz des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz IKRK. Beeindruckt von diesen Zeugen der Zeitgeschichte reflektiere ich meine inneren Grundwerte, zu denen ich Friedfertigkeit und Menschlichkeit ganz bestimmt zählen würde. Einige Augenblicke später besteigen wir den Zug Richtung Suisse Alémanique. Au revoir Genève, cet adieu n'est pas éternel!

LAURENT BARRAS

SOLIDARISCHE KIRCHE



Vom Angebot zur Mitgestaltung

Es bewegt sich etwas in der Kirchgemeinde. Menschen bringen Ideen ein und diese werden gemeinsam mit uns umgesetzt. So geschehen diesen Sommer bei verschiedenen Aktivitäten (siehe Bericht reformiert Oktober).

Am 11. September schauten wir im Wyttenbachhaus auf eben diese Sommeraktivitäten der Sorgenden Gemeinschaften zurück und sammelten neue Ideen für die Zukunft.

Fazit des Treffens: Lauter positive Rückmeldungen und grosse Lust auf ein Mehr davon und Neues. Mitmachen, gestalten, Ideen einbringen und Gleichgesinnte treffen – das ist auf offene Ohren und Herzen gestossen.

Noch mehr Mitgestaltung

Mit einer Umfrage bei Mittagstischen und anderen Veranstaltungen wollen wir herausfinden, welche Themen besonders gefragt sind. Darauf aufbauend organisieren wir zusammen mit interessierten Teilnehmenden die Aktivitäten für den Winter und Frühling.

Welche das sind? Das erfährt ihr laufend hier in der Zeitschrift reformiert.

Ihr wollt mitmachen? Mitgestalten? Dann meldet euch bei uns oder kommt am 6. November ins Calvinhaus (siehe weiter unten).

Nächste Schritte

In Zukunft wollen wir pro Halbjahr drei Ideen gemeinsam umsetzen. Dabei unterstützen wir Interessierte und Motivierte bei der Planung, Finanzierung und Durchführung. Es sind aber die Teilnehmenden, die entscheiden, wie die Aktivitäten gestaltet werden.

Wir werden im Frühjahr wieder ein Treffen organisieren, um weitere Ideen zu sammeln, an bestehenden weiterzuspinnen und uns auszutauschen. Manche Aktivitäten sind für grosse Gruppen geeignet (Car-Fahrten), andere lassen sich besser in kleinen Gruppen durchführen. Ob eine Fahrt mit der Centovalli-Bahn, ein Jass-Treff für Anfänger:innen, ein Geschichten- oder Bastelnachmittag, ein gemeinsames Wildessen – solche Unternehmungen sind unkompliziert und einfach zu realisieren, sind ideal, um gemeinsam eine schöne Zeit, schöne Momente zu verbringen. Wichtig sind uns aber auch Ideen, die

den Alltag betreffen. Zum Beispiel Kaffee trinken nach dem Einkaufen, ein spontaner Zvieri – Ihr habt sicher Ideen!

Für alle, die nicht gerne warten

Spielen und Ausflüge planen
Mittwoch, 6. November, 13.30-16.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Offener Treff im Bistro zum Spielen und/oder um kleine Ausflüge zu planen. Bei schönem Wetter steht auch das Schach- und Mühlefeld draussen zur Verfügung. Auf die Winter- und Frühlingsaktivitäten könnt ihr euch freuen!

Noch ein wichtiges Datum

Winter-Märit
Mittwoch, 27. November, 11-20 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
findet der Nachfolgeanlass des Adventshappenings statt (siehe Inserat Seite 24).

DAVID KNEUBÜHLER, NORA MOOR, JÜRIG WALKER

Kontakt: 079 821 31 75, david.kneubuehler@ref-bielbienne.ch

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Freiheit wagen – Oser la liberté

Zweisprachiger Gottesdienst zum Reformationssonntag
Sonntag, 3. November, 10 Uhr
Pasquarkirche, Seedorf 99A
Mit Pfr. Cédric Némitz, Pfr. Marcel Laux und Organistin Sara Gerber



Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn haben seit 2017 eine gemeinsame Vision mit 7 Leitsätzen. Der letzte Leitsatz lautet:

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen

Welche Impulse gibt uns dieses Wort für unsere Kirchgemeinden und für uns selbst? Anschliessend Apéro

Andachtsame

Mittwoch, 6. November, 19.30-20.30 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat

Meditative Feier: Stille - Musik - Anliegen - Gebet

Alle sind herzlich willkommen!

Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05
Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65

Amtseinsetzung von Pfarrerin Anna Wyss

Sonntag, 10. November, um 10 Uhr

Stadtkirche Biel

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht: Alles ist Gnade, fürchte dich nicht. RG 699

Gottesdienst mit Pfrn. Christine Eichenberger, Liturgie. Mit Age-Freerk Bokma, Orgel, Mitgliedern des Kirchgemeinderates und des Pfarrkollegiums, Freiwillige und Mitarbeitende. Anschliessend Apéro



Du und ich – zusammen sind wir stark

Sonntag, 17. November, 10 Uhr

Stadtkirche Biel

Generationengottesdienst mit Schüler*innen der 7. Klasse KUW
Pfrn. Rahel Balmer, Organist Age Bokma



Ewigkeitssonntag

Sonntag, 24. November, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Gemeinsam erinnern wir uns mit Kerzenlicht und festlicher Musik an Menschen aus unserer Gemeinde, die im letzten und dieses Jahr verstorben sind.
Pfr. Philipp Koenig, Organist Age Bokma



Sonntag, 24. November, 16.30 Uhr

Stephanskirche, Ischerweg 11

Ewigkeitssonntag mit Pfrn. Anna Wyss, Organistin Nathalie Caccivio, Elisabeth Minder, Violine, Michael Minder, Cello

Né à Belfond – versteckt geboren

Dokumentarfilm

Schweiz, 2024, 59 min.
Ein Film von Christa Miranda

Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr

Wyttenbachhaus, Rosius 1

'La Kinderfabrik' nannten Einheimische das abgelegene Haus im Kanton Jura, in dem bis 1978 insgesamt 920 Kinder zur Welt kamen. Es waren ledige Mütter wie Agnes, die versteckt gebar, und Kinder wie Nicole und Urs, die danach zur Adoption freigegeben wurden.



Christa Miranda reist in ihrem beeindruckenden Dokumentarfilm zurück in die Vergangenheit der «Kinderfabrik» und lässt Frauen, die in Belfond ihre Kinder zur Welt brachten, Kinder, die adoptiert wurden, sowie eine Hebamme und Vertreterinnen des Seraphischen Liebeswerks Solothurn zu Wort kommen.

Mit anschliessendem Filmgespräch mit der Regisseurin und Apéro
Eintritt frei, Kollekte

KLANG

Musikalische Kontraste
Konzert mit
Oleksandr Sternat,
Klarinette
& Stefanie Scheuner,
Orgel

Sonntag, 3. November, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Musik von Johann Melchior Molter, Johann Gottfried Walther, Nunzio Ortolano, Wolfgang Amadeus Mozart, und weitere. Eintritt frei, Kollekte



FOAB-Konzert
Sonntag, 17. November, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Szigmond und Anikó Katharina Szathmáry,
Orgel und Violine

Konzerteinführung: 16.45 Uhr
 Kollekte (Richtpreis CHF 30.–)

Wir freuen uns sehr, dass der Grand Maître der zeitgenössischen Orgelmusik, Szigmond Szathmáry, zusammen mit seiner Tochter, der Geigerin Anikó Katharina Szathmáry, für ein Konzert nach Biel kommt. Der ungarische Organist und Komponist, der unter anderem mit seinem Landsmann, dem bedeutenden Komponisten György Ligeti, befreundet war, hat als Komponist und Interpret massgeblich zur Entwicklung der zeitgenössischen Orgelmusik beigetragen. Auf dem Programm stehen Werke für Violine und Orgel von Johann Sebastian Bach, des Schweizer Komponisten Hans Ulrich Lehmann (Sonata da Chiesa) sowie eigene Kompositionen, darunter ein "In Memoriam" für den im März verstorbenen ungarischen Komponisten und Dirigenten Péter Eötvös.



BILDUNGSKIRCHE

Besuch aus dem ökumenischen
Institut in Bossey

Aus 23 Ländern und 29 verschiedenen Kirchen sind sie an den Genfersee gekommen, um ein Semester lang gemeinsam ökumenische Theologie zu studieren und zu leben.

Wir suchen darum Menschen aus unserer Kirchgemeinde, die sich rund um diesen Besuch in kleinerem oder grösserem Rahmen engagieren möchten und z.B.

Am 1. Adventssonntag schwärmen die Studierenden des ökumenischen Instituts in Bossey jeweils aus zu Begegnungen mit Kirchgemeinden in der Schweiz. Allein oder zu zweit reisen sie für ein verlängertes Wochenende zu ihren gastgebenden Kirchgemeinden, treffen Mitarbeitende und Gemeindeglieder, nehmen teil an Anlässen und gestalten den Sonntagsgottesdienst mit. Auch dieses Jahr werden wir wieder ein oder zwei Studierende aus Bossey bei uns in Biel zu Gast haben, von Freitag, 29. November bis Montag, 2. Dezember 2024.

- ein*e oder beide Studierende für die 3 Nächte bei sich beherbergen
- sie einmal zu sich zum Mittagessen einladen
- die Studierenden einmal oder mehrmals von einem Treffpunkt zum anderen begleiten
- sich mit ihnen und anderen zu einem Austausch zusammenfinden
- am Sonntagnachmittag, 1. Dez. mit ihnen und weiteren Begleitpersonen einen Ausflug unternehmen

Danke für deine/ Ihre Rückmeldung bis 15. November an:
 Pfrn. Heidi Federici Danz,
 heidi.federici@ref-bielbienne.ch



Das Ökumenische Institut im Château de Bossey VD. Bilder: www.oikoumene.org



BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Woche der Religionen

Samstag, 2. November, ab 11 Uhr, Pasquartkirche, Seedorf 99A

Im Rahmen der Woche der Religionen, die in der ersten Novemberwoche in über 40 Orten in der Schweiz gestaltet wird, laden die Reformierte Kirche Biel, der Verein Tasmouh, Biel, und der Tisch der Religionen, Biel, zu zwei Veranstaltungen ein.

Ein interreligiöses Friedensgebet findet am 2. November um 11 Uhr in der Pasquart-Kirche statt. Im Anschluss daran gibt es bei einem Apero Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen. Mehr Informationen unter 079 194 08 75, Pfr. Dietmar Thielmann, dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch, siehe auch: www.woche-der-religionen.ch



Für das Zielpublikum der 12 bis 16-jährigen gibt es an dem Samstag einen interreligiösen Parcours 'Junior'. Das Ziel dieses Treffens ist es, die Beziehungen und das Zusammenleben in der Interreligiosität zu festigen. Er fängt mit dem Friedensgebet in der Pasquartkirche um 11 Uhr an. Nach dem Apero führt der Weg dann wei-

ter zu einem Besuch in einer Moschee und dem Besuch einer Synagoge in Biel. Der abschliessende gesellige Imbiss im La Source wird uns die Möglichkeit geben, den Tag Revue passieren zu lassen, uns mit den Teilnehmern auszutauschen und ihre Fragen beantworten zu können.

Der Zeitrahmen ist 11-16 Uhr.

Kontakt:
 myriam.diarra@ref-bielbienne.ch,
 079 429 60 59,
 Jugendarbeiterin KIJUFA

Politisches Nachtgebet
Neutralität, christlich reflektiert

Montag, 11. November, 18.30-19 Uhr, Ring 3

Sich eine Meinung zur Neutralitätsinitiative zu bilden, die im Dezember zur Abstimmung kommt, ist alles andere als einfach. Das Thema ist sehr komplex, denn Neutralität hat verschiedene Dimensionen. Im Positionspapier der SP Schweiz werden beispielsweise wirtschaftliche, politische, völkerrechtliche und militärische Dimensionen unterschieden. Die Initiative kann zwar kaum all diesen Dimensionen Rechnung tragen, aber sie gibt einen wichtigen Anstoss, sich auf die Neutralitätsgeschichte der Schweiz zu besinnen. Am politischen Nachtgebet vom 11. November wollen wir den Neutralitätsbegriff reflektieren. Wir tun dies aus kirchlicher bzw. christlicher Sicht mit Bezug auf das

Evangelium. Wir erheben nicht den Anspruch, auf alle offenen Fragen eine Antwort zu haben. Welche Aspekte der Neutralität sind heute bedeutsam? Inwiefern kann Neutralität dem Frieden, den Menschenrechten und der Gerechtigkeit dienen? Ist die NATO-Annäherung der Schweiz hilfreich? Mit welchen Argumenten kann die Neutralität aufrechterhalten werden? Gemeinsam hören, nachdenken, beten – beim Politischen Nachtgebet.



Das Politische Nachtgebet wird vom Arbeitskreis für Zeitfragen, in ökumenischer Verantwortung mit dem Pastoralraum der römisch-katholischen Kirche, durchgeführt.

Kontakt:
 noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Fachtagung Menschenrechte
'Menschenrechte unter Druck – Réfugié:es, refusé.e.s?'

Dienstag, 10. Dezember, 9-16 Uhr, Calvinhaus, Mettstr. 154

Unter dem Titel 'Menschenrechte unter Druck – Réfugié:es, refusé.e.s?' organisieren der Arbeitskreis für Zeitfragen der reformierten Kirchgemeinde Biel und der Pastoralraum Biel-Pieterlen der röm. katholischen Kirche mit weiteren zivilgesellschaftlichen Partnerorganisationen eine Fachtagung zum Menschenrechtstag vom 10. Dezember. An dieser Fachtagung werden aktuelle Herausforderungen im Asylbereich unter zwei Gesichtspunkten thematisiert:

- Die rechtliche und menschenrechtliche Problematik des im Aufbau befindlichen Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, welche eine Verschärfung der zunehmenden Abschottungspolitik vorsieht.
- Beim zweiten Thema gehen die eingeladenen Expert:innen der Frage der Kinderrechte besonders in der Nothilfe, welche zu Besorgnissen Anlass gibt, nach.

Nebst den Informationsständen von Fachorganisationen werden ein Diskussionspodium und 3 Workshops mit folgenden Fragestellungen angeboten: Wie geht den Kindern in Kollektivunterkünften?

Unter «Grundrechte für alle, auch an den Grenzen!» Menschenrechtliche Probleme der EU-Asylreform werden auf Missstände hingewiesen; Wie die Situationen der Betroffenen in Biel und im Kanton Bern aussehen? Die Tagungsthemen werden aus verschiedenen Perspektiven rechtlich, politisch, zivilgesellschaftlich, theologisch, kirchlich und – anhand von Erfahrungsberichten von Betroffenen – auch persönlich beleuchtet.

Diese Tagung richtet an Fachpersonen in der Verwaltung, in sozialen Bereichen, in Kirchen und Zivilgesellschaft, an Freiwillige, Studierende und an weitere Interessierte. An der Tagung wirken namhafte Fachpersonen mit Referaten, Reflexionen, im Rahmen eines Podiums und bei Workshops mit: u.a. Prof. Andrea Lanfranchi, Prof. Pierre Bühler, Dr. Simon Noori von Solidarité sans frontières, Sylviane Catal-



famo Zulauf, Rudolf Albonico, Muriel Beck-Kadima.

Anmeldung: <https://lmy.de/Fachtagung>
 Bitte bei der Anmeldung zwei Workshops wählen und Priorität angeben.

Anmeldefrist: 30. November.

Kontakt
 noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

Tagungsbeitrag
 CHF 70.– (Reduktion auf Anfrage möglich) / Tagungsbeitrag plus freiwilliger Solidaritätsbeitrag: CHF 100.–
 Tagungsbeitrag für Studierende: CHF 20.–
 Der Betrag wird an der Tagung bar vor Ort eingezogen.



Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbienne-Newsletter abonnieren und bleiben so informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen und Blogbeiträgen zu Themen, die zu reden geben. Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
jeden Freitag von 14-17 Uhr
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggelen, Tischtennis, Musik hören
oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Spielabend im
Wytenbachhaus
mit Znacht

Wytenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat
steht das Wytenbachhaus für alle
Jugendlichen nach der Konfirmation
offen. Freundinnen und Freunde aus der
Konfklasse treffen, spielen, kochen,
diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Adventstheater 2024

Wytenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Hast du Lust, Theater zu spielen, zu improvisieren,
zu singen, Kostüme auszuprobieren und mit anderen
Kindern eine lustige Zeit zu verbringen? Dann mach
doch beim Adventstheater mit! Wir freuen uns auf dich!
Reserviere dir dazu die folgenden Daten und melde dich bei mir an.
Probedaten: Samstag, 9. | 16. | 23. | 30. November | 7. | 14. | 21. Dezember
jeweils von 9.30-12 Uhr
Hauptprobe: Dienstag, 24. Dezember, 15-17 Uhr
Aufführung: Dienstag, 24. Dezember, 17-18.30 Uhr
im Rahmend des Familiengottesdienstes an Heiligabend.
Alle zwischen 6 und 15 Jahren sind willkommen. Für einen guten Ablauf und eine gute
Gruppendynamik ist eine Anwesenheit von 80 % nötig.
Infos und Anmeldung: Myriam Diarra Schutzbach, Bewegungspädagogin
Kontakt: 079 429 60 59, myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Eltern-Kind-Treff

Das neue Angebot für Familien mit
Kindern von 0 bis 6 Jahren
• Vielseitiges Programm mit Spielen,
Basteln, Singen, Bewegen und Erleben
• Austausch mit anderen Eltern in einer
gemütlichen und unkomplizierten
Atmosphäre
• Znüni/Zvieri und Kaffee für die Eltern
• Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen
• Diskussion und Inputs zu aktuellen
Themen deines Familienlebens
Im Calvinhaus, Mettstr. 154
Donnerstag, 8. November, 9.30-11 Uhr
Kneten
Dienstag, 12. November, 14.30-16 Uhr
Ballonspiele
Im Wytenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Donnerstag, 21. November, 9.30-11 Uhr
Farben und Formen
Kontakt und Infos:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Wytenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und
ihre Familien
Donnerstag, 28. November, 16-17 Uhr
Infos und Anmeldung:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Wichtelwerkstatt

Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Eine Bastelwerkstatt für Kinder
ab der 1. Klasse.
Wir basteln Weihnachtsgeschenke für
Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti,...
Samstag, 16. November, 13-16 Uhr
Materialkostenbeitrag: CHF 5.00
Anmeldung bis 1. November an:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Willkommen
Ihr lieben Kinder
auf dieser Welt

La Source, Quellgasse 15
In einer kleinen Feier können Sie ihr Kind
in Ihrer Familie willkommen heissen.
Sie dürfen gerne ihre Liebsten einladen,
um die Bedeutung und Geschichte des
Namens zu feiern, Ihre Wünsche für Ihr
Kind festzuhalten, Ihre Dankbarkeit
auszudrücken oder Ihrem Kind einen
Segen durch ein Duftölritual oder Worte
mit auf den Lebensweg geben.
Das Kinderwillkommensfest ersetzt nicht
die Taufe. Es ist eine Feier, die Sie nach
Ihren Wünschen gestalten können, um Ihr
Kind feierlich in Ihrer Familie willkommen
zu heissen.
Kinder aller Alter sind willkommen.
Anschliessend Apéro
Samstag, 9. November, 15-15.30 Uhr
Infos und Anmeldung bis MO, 4. Nov.
Mahalia Kobi, 077 402 35 23,
mahaliaprinz@gmail.com



Mittwoch, 27. November
Samstag, 30. November
Calvinhaus, Mettstr. 154
Kosten pro 100 g = CHF 2.50
Andere Termine für Gruppen sind auf
Anfrage möglich.
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 7
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Unterricht
Samstag, 2. November, 10-15 Uhr
Generationengottesdienst mit der
7. Klasse in der Stadtkirche
Sonntag, 17. November, 10-12 Uhr

KUW 9
Samstag, 23. November, 9-12 Uhr

ÖKUMENISCHE
WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER
RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag, 5. November, 15-16 Uhr
Dienstag, 19. November, 15-16 Uhr
Gruppe Opal
Dienstag, 12. November, 15-16 Uhr
Dienstag, 26. November, 15-16 Uhr



Winter Märkt

Mittwoch, 27. November, 11-20 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154

- 11-19 Uhr** Marktstände & Aktivität für Kinder
- ab 11 Uhr** Kuchen & belegte Brötchen
- ab 12 Uhr** Mittagessen
- 13.30-17 Uhr** Kerzenziehen für Gross & Klein
- 14.30-15 Uhr** Konzert: Zäme singe – eifach so
- 17-17.30 Uhr** Konzert: Jugendorchester Bieler Stadtmusik
- 18-20 Uhr** Feuer mit Grill & Glühwein/Most

Bestimmt finden auch Sie das passende Geschenk, ein süßes Mitbringsel oder eine wohlthuende Überraschung für Seele und Geist. Der Erlös des Winter-Märkt ist für Sozialwerke bestimmt.

MenschMänner!
Der «Faktor M»

Donnerstag, 7. November, 19-21 Uhr,
Stadtbibliothek, Saal im 3. Stock,
Dufour-Strasse 26
Erkennen Sie Aspekte toxischer Männlichkeit
in Ihrem Alltag? Testen Sie sich
am Plakat des 'Faktor M', beim Anlass von
MenschMänner!
Referat von Markus Theunert; Autor der
Expertise des 'Faktor M' zu Männlichkeit
und Radikalisierung und Geschäftsführer von
maenner.ch. Anschliessendes
Gespräch mit Nicoletta Cimmino, Publizistische
Leiterin Gassmann Medien AG,
Kristian Schneider, Direktor Spitalzentrum,
Marc Bönzli, Integrationsfachmann
und Fussballtrainer. Durch den Abend leitet
Christoph Grupp, Biologe, PR-Berater,
Grossrat des Kanton Bern.



Der Anlass ist geschlechtsneutral, offen und kostenlos. Kollekte am Ausgang.
Der Geschlechtergraben bei den jungen
Erwachsenen wird immer tiefer: Frauen
verorten sich vermehrt links, Männer
bleiben stehen mit Tendenz nach rechts.
Prägungen hindern Männer daran, in
Würde vom Sockel des Patriarchats zu
steigen. Männlichkeit ist ein zentrales
Element der grossen gesellschaftlichen
Debatten der Gegenwart. Die damit
verbundenen Kulturkämpfe stellen in
vielen Ländern mittlerweile eine
ernsthafte Bedrohung für Demokratie,
Rechtsstaat und gesellschaftlichen
Zusammenhalt dar.
Der 'Faktor M' ist eine Expertise von
maenner.ch zu Männlichkeit und
Radikalisierung in der Schweiz und
bietet in der Prävention Instrumente an.
Infos unter: <https://www.maenner.ch/radikalisierung/>

Ein Buch gibt zu reden

14. November, 19-21 Uhr
Gertrud-Kurz Haus, Ischerweg 11

Buchbesprechung: Die Entdeckung der
Langsamkeit, Stan Nadolny, Ausgabe 1983.
Hast Du das Buch gelesen, oder auch
nur im Internet kurz recherchiert? Wir
tragen unsere Eindrücke, Empfindungen,
Meinungen zusammen und lassen uns
von den Erfahrungen der anderen
bereichern oder begeistern.
Für dieses Angebot ist keine Anmeldung
erforderlich.
Auskünfte bei marc.knobloch@bluewin.ch



Trauernde im Gespräch

Mit dem Verlust eines nahen Menschen weiterleben.

Fünf Abende am Mittwoch:
20. November | 4. | 18. Dezember 2024 | 15. | 29. Januar 2025, jeweils 19-21 Uhr
Pfarrrei Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Strasse 86, 2503 Biel

Leitung: Fernanda Vitello, Fachfrau Trauerbegleitung und Ritual, lic.phil. Psychologin
Anna Wyss, Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Biel

Kosten: CHF 10.– pro Abend

Anmeldung bis zum
15. November 2024:
Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Biel,
Ring 4, 2502 Biel
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch,
032 327 08 40



Kränze binden für alle

Samstag, 30. November, 13.30-16.30 Uhr, Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Bei schöner Adventsstimmung einen eigenen Kranz binden und dekorieren. Es sind
keine Vorkenntnisse nötig. Für kleinere Kinder gibt es ein Spiel- & Bastelangebot.
Kosten: CHF 20.00 pro Kranz (Material wird zur Verfügung gestellt)
Ab 15.30 Uhr gibt es für alle, die möchten, ein offenes Adventssingen im kleinen Saal
mit Selina Weibel.
Anmeldung bis 15. November an: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Kinder helfen Kindern
Sternsingen 2025



Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, ist es Brauch, dass sich Kinder – gekleidet als
Könige und Sternträger – auf der ganzen Welt auf den Weg machen, um den Menschen
den weihnächtlichen Segen zu bringen. Mit Liedern und Versen möchten sie Freude
bereiten. Zugleich möchten sie aber auch um Spenden für Kinder bitten. Mit diesen
Spenden werden Hilfsprojekte für Kinder, in schwierigen Lebenssituationen,
unterstützt. In vielen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der
Sternsinger für die Rechte der Kinder ein.
Wir möchten diesen Brauch gerne aufnehmen und uns am 11. Januar 2025, mit Kindern,
aus Biel und Umgebung, auf den Weg machen, um den Segen in die Stadt zu bringen.
Wir möchten auch Geld für Projekte, die Kinder in Not unterstützen, sammeln.
Wir werden am Morgen durch die Stadt ziehen und einige Altersheime besuchen.
Mittags essen wir gemeinsam (für Essen wird gesorgt) und nachmittags besuchen
wir weitere Altersheime. Wir schliessen mit einem Gottesdienst, während dem die
Kinder singen werden, ab.
Wie letztes Jahr braucht es viele Kinder und Familien, die dieses Projekt mittragen
und unterstützen. Schenken sie anderen Zeit, Freude und Hilfe.
Diese Aktion wird ökumenisch durchgeführt.
Probetermin: 18. Dezember, 13.30-16 Uhr, Pfarrrei Buder Klaus, Aebistr. 86
Sternsingen: 11. Januar 2025, ab 10 Uhr, Treffpunkt Bruder Klaus, Aebistr.86
17 Uhr Abschluss und Beginn Gottesdienst in der St. Maria Kirche, Juravorstadt 47
Anmeldung bis 1. Dezember an: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

BEWEGUNG

Wytt-Fit
Jeden Di, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer.
 Leitung: Lucia Gobat
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 14. | 28. Nov., 14.30-16 Uhr
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

HAND

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 1. | 15. | 29. Nov., 13.30-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

Zäme lisme
(Frauengruppe Madretsch)
Mittwoch, 6. | 20. November, 14.30-16.30 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Wir stricken Wollachen für Hilfswerke.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

KLANG

je chante | you sing | we sing | come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
12. und 26. November, 18-19 Uhr
 Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig.

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 7. | 21. Nov., 14-16 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 13. | 27. Nov., 12.30-13.30 Uhr
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 12. November, 12 Uhr
 Mettstrasse 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wyttbachhaus
Dienstag, 19. November, 12.15 Uhr
 Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch Wyttbachhaus
Freitag, 29. November, 18.30-21 Uhr
 Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagabend:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr
 Solothurnstrasse 21
 Möglichkeit für Begegnung und Austausch.
 Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Seelenklänge – Klangmeditationen

Dienstag, 5. November, 18.45-19.15 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen.

Pascale Van Coppenolle, Orgel
 Stephanos Anderski, Obertongesang

Eintritt frei, Kollekte

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 5. November, 19 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Irène Moret
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 6. November, 9.30-11 Uhr
 Salomegasse 15
 Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats.
 Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen.
 Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

Trauernde im Gespräch
Mit dem Verlust eines nahen Menschen weiterleben.
20. November | 4. | 18. Dezember 2024 | 15. | 29. Januar 2025, jeweils 19-20 Uhr
 Pfarrei Bruder Klaus,
 Alfred-Aebi-Strasse 86, 2503 Biel
 Leitung: Fernanda Vitello, Fachfrau Trauerbegleitung und Ritual, lic.phil. Psychologin
 Anna Wyss, Pfarrerin der reformierten Kirchgemeinde Biel
 Kosten: CHF 10.– pro Abend
Anmeldung bis zum 15. Nov. 2024:
 Sekretariat der ref. Kirchgemeinde Biel, Ring 4, 2502 Biel
 susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 032 327 08 40

MenschMänner
Donnerstag, 7. November, 19-21 Uhr
 Stadtbibliothek, Saal 3. Stock,
 Dufour-Strasse 26
Der 'Faktor M'
 Referat von Markus Theunert; Autor der Expertise des 'Faktor M' zu Männlichkeit und Radikalisierung und Geschäftsführer von maenner.ch. Anschliessendes Gespräch mit Nicoletta Cimmino, Publizistische Leiterin Gassmann Medien AG, Kristian Schneider, Direktor Spitalzentrum, Marc Bönzli, Integrationsfachmann und

Fussballtrainer. Durch den Abend leitet Christoph Grupp, Biologe, PR-Berater, Grossrat des Kanton Bern.
 Der Anlass ist geschlechtsneutral, offen und kostenlos. Kollekte am Ausgang.
 Männlichkeit ist ein zentrales Element der grossen gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart. Die damit verbundenen Kulturkämpfe stellen in vielen Ländern mittlerweile eine ernsthafte Bedrohung für Demokratie, Rechtsstaat und gesellschaftlichen Zusammenhalt dar.
Infos unter: htps://www.maenner.ch/radikalisierung/

14. November, 19-21 Uhr,
Gertrud-Kurz Haus, Ischerweg 11
Ein Buch gibt zu reden
 Buchbesprechung 'Die Entdeckung der Langsamkeit'
 Für dieses Angebot ist keine Anmeldung erforderlich.
Auskünfte bei
 marc.knobloch@bluewin.ch

AusGeglaubt-AusGesprochen
Donnerstag, 21. Nov., 19.30-21.00 Uhr
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121
 Gesprächsabend über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40
 Thema: Woran glauben wir (nicht)?
 Kontakt und Anmeldung:
 Michaela Kühne, 079 335 04 24
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 12. | 26. Nov., 9.30-11 Uhr
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Silvia Gnägi
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Lesetreff
Donnerstag, 7. | 14. | 21. | 28. Nov., 9-11 Uhr
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Leitung: Susie Saam
 Teilnahme an möglichst allen vier Daten des jeweiligen Blocks erwünscht.
 Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,
 zeitfragen@ref-bielbienne.ch

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung,
jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
 Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
 Kontakt: Sekr. im Ring, 032 327 08 40

Meditation am Montag
Montag, 4. | 11. | 18. Nov., 19-ca. 21 Uhr,
 Wyttbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Sitzen und gehen im Schweigen.
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen:
 Theo Schmid, 032 341 81 24,
 thschmid@swissonline.ch

Atemgesteuerte
Bewegungs-Meditation
Freitag, 1. | 8. | 15. | 22. | 29. November, 9.30-11 Uhr,
 Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.
 Kollekte.
 Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

Andachtsame
Mittwoch, 6. Nov., 19.30-20.30 Uhr
 Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat
 Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet.
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05,
 karinackermann8@gmail.com
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

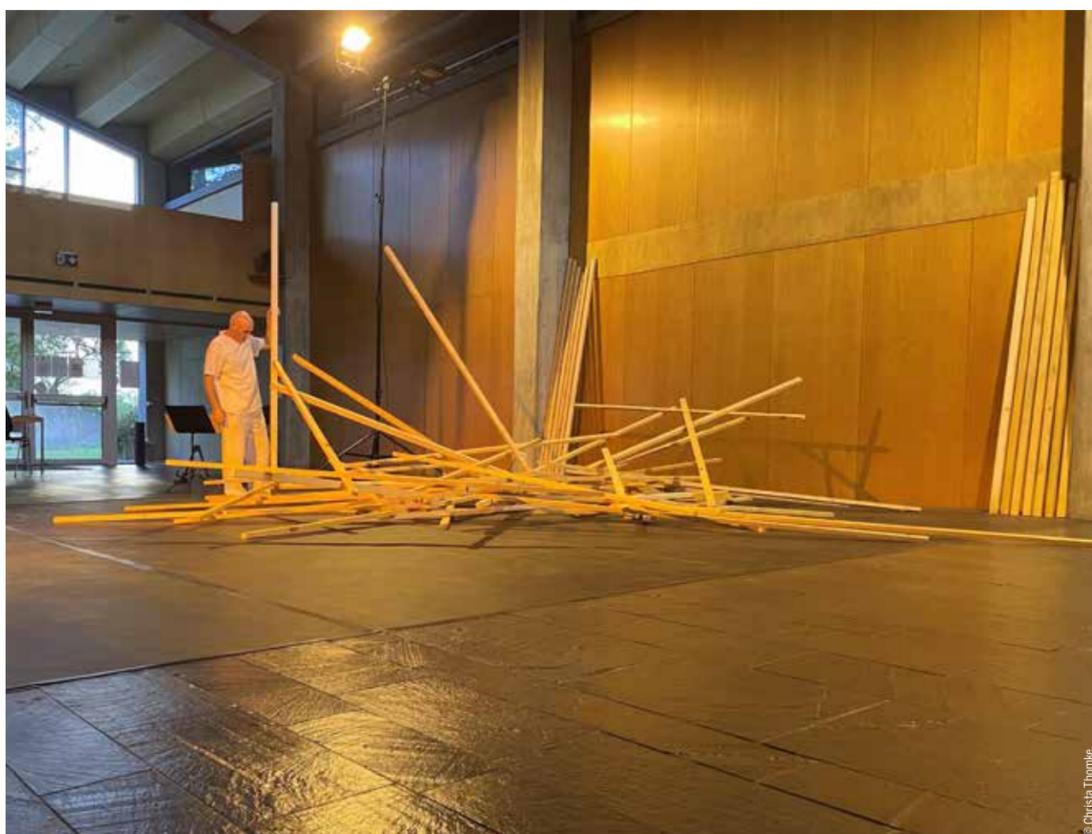
BIEL EXTRA

Vom Kultort zum Kulturort

Bis vor wenigen Jahren war die Zwinglikirche eine Kirche wie jede andere auch. Doch schweren Herzens mussten wir uns von ihr als Gottesdienstort verabschieden. Vielleicht trauern Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch heute um den Raum, der Ihnen spirituelle Heimat war... Was ist aus der Kirche geworden? Sie entwickelt sich langsam in ein Haus der Musik. Dass es dabei nicht nur um Unterhaltung, sondern auch um tief sinnige Denkanstösse gehen kann, habe ich vor Kurzem an einer künstlerischen Darbietung durchlebt.

Neugierig betrat ich die Kirche und mein Blick fiel sogleich auf 72 Dachlatten, die ordentlich aufgereiht an der Wand lehnten. Der Rest des Raums war leer, als das Bühnenlicht erstrahlte. Eine Musikerin setzte sich auf einen Stuhl und begann die Gambe zu spielen. Da erhaschte mein Auge eine kleine Bewegung hinter den Dachlatten. Langsam erschien eine Hand und griff nach einem der Holzstäbe. Durch den schmalen Spalt kam ein Mann. Meine Gedanken begannen zu wandern. «Soeben ist ein Mensch geboren.» Das Holz scheppte zu Boden und holte mich ins Geschehen zurück. Weitere Dachlatten folgten, eine nach der anderen fand ihren Weg in die Mitte

des Raums. Die ersten fielen, die nächsten standen, von den ersten gehalten. Es sah aus, als würde ein Haus gebaut. Mit ruhigen Händen stellte der Künstler die Hölzer senkrecht ins Gleichgewicht, als plötzlich alles ins Wanken geriet und das Gebilde in sich zusammenkrachte. Ich erschrak und meine Gedanken begannen erneut zu wandern. «Werden die Latten wieder aufgestellt?» Nein. Nach einer kurzen Pause holte sich der Künstler eine neue Holzlatte und begann, diese wieder senkrecht hinzustellen. «Wie das Leben», denke ich weiter, «manchmal klappt etwas, manchmal auch nicht, manchmal wächst etwas, manchmal bricht die Welt zusammen». Jede Dachlatte erinnerte mich an ein Lebensjahr. «Nichts kann ich rückgängig machen, aber selbst auf dem wirren Durcheinander gescheiterter Unterfangen kann ich Neues aufbauen. Entwicklung geht vorwärts und Erfahrungen sind Nährboden für das, was kommen wird.» Ich war berührt, bewegt, erschüttert, getröstet, erfreut – die ganze Bandbreite meines Menschseins war angesprochen, begann zu schwingen, kam für diesen Moment ins Gleichgewicht. Aber ich ahnte schon, «irgendeinmal hat es keine Dachlatten mehr. Was wird geschehen?» Der Künstler begann die Hölzer einzusammeln und wie



einen Teppich bildend auf den Boden zu legen. Zuletzt bettete er sich selbst und lag schlafend auf seinem Leben.

TEXT UND BILD
 CHRISTA THOMKE, PRÄSIDENTIN

Zu Gast in der Manufacture TOBS war am 2. September 2024 die Kunstreihe Montags um Sieben und das Duo Perfona mit Martin Stützle (Performance) und Magdalena Mattenberger (Gambe).

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneuebuhler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfr. Thielmann Dietmar
Ring 4 und Calvinhaus, 079 194 08 75
dietmar.thielmann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Bütikofer Alena, Praktikantin
alena.buetikofer@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch
Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00 - 19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Barnard Jill, 079 926 51 52,
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach
Nachnamen)

- Heinz Gertsch, geb. 1947,
Freiburgstrasse 54
- Katharina Mani, geb. 1946
- Hans Rudolf Ryter, geb. 1938
- Heidi Scholl, geb. 1937,
Mühlestrasse 36
- Elisabeth Vogt-Rüfli, geb. 1942,
Neuenburgstrasse 150

Taufen

- Elouan Máté Baldowski
- Noan Silas Jampen
- Mathea Pauline Rewicki

KOLLEKTEN

Stadt & Magglingen

- 01.09. Kirchliche Passantenhilfe CHF 481.85
- 08.09. Sleep-in Biel CHF 300.40
- 15.09. Bettagskollekte
RefBeJuSo / Oeuku CHF 577.20
- 22.09. Bettagskollekte
RefBeJuSo CHF 285.00
- 29.09. Gassenküche CHF 159.905

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-
Leubringen-Magglingen

- 28.10. - 04. 11. David Kneubühler
- 04. 11. - 11. 11. David Kneubühler
- 11. 11. - 18. 11. Dietmar Thielmann
- 18. 11. - 25. 11. Rahel Balmer
- 25. 11. - 01. 11. Rahel Balmer

Süden | Mett-Madretsch

- 28.10. - 04. 11. Marcel Laux
- 04. 11. - 11. 11. Rahel Balmer
- 11. 11. - 18. 11. Dietmar Thielmann
- 18. 11. - 25. 11. Anna Wyss
- 25. 11. - 01. 11. Anna Wyss

Beratung und Seelsorge

032 322 86 22

beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch



GESCHICHTE DES GELINGENS

Deutsch lernen in Nidau

Es ist Ende August, beim Kirchgemeindefeierhaus Aalmatten in Nidau steige ich auf mein Fahrrad. Auf der Brücke, die mich auf die andere Seite der Zihl bringt, halte ich kurz inne. Viel Grün säumt das glatte Wasser.

Ich will weiter an die Lyssstrasse 43 ins Vereinslokal von InterNido, hier, wo die Häuser höher werden, die Einkommen kleiner und die Nachbarschaft durch Schnellstrassen geprägt ist. Im InterNido besuche ich einen Deutschkurs.

Eine Gruppe von acht Personen sitzt im Erdgeschoss des Hochhauses. Die halbe Welt kommt hier dreimal die Woche zusammen und doch geht es nur um eines: **«Deutsch lesen, schreiben, sprechen»**, wie es eine Frau aus Eritrea sagt. Eine iranische Kurdin meint, ihr falle das Reden schwer. Es sei herausfordernd, in ihrem Alltag als Mutter regelmässige Kontakte zu Personen zu knüpfen, die deutsch sprechen. Das erzählen mir auch die zwei jungen kurdischen Mütter am Nachbartisch – ihre Kinder spielen gerade im Nebenzimmer, das Jüngste ist 14 Monate alt und zeigt mir gerade auffordernd ein gelbes Plastikförmchen. Der Sprachkurs bei InterNido sei eines der wenigen Angebote, wo sie ihre Kinder mitnehmen können. Gerade für junge Mütter stellt die sprachliche Integration eine grosse Hürde dar. In der Integration wird viel gefordert, vielfach fehlen aber geeignete Unterstüt-

zungsangebote in der Kinderbetreuung, um Frauen ohne Schweizer Pass bei Spracherwerb und Arbeitsintegration zu unterstützen. Das kleine Mädchen zieht weiter und zeigt ihr Plastikförmchen stolz dem Kursleiter.

Ruedi Albonico leitet seit 2012 Deutschkurse bei InterNido. Mit viel Humor pocht Ruedi auf die korrekte Vergangenheitsform: «Gestern brachte ich einen Kuchen. Wo ist denn der Kuchen?»

Der Verein InterNido wird bei den Kursteilnehmenden sehr geschätzt, hier finden sie Gemeinschaft, unternehmen Ausflüge, pflegen Kontakte zu deutschsprachigen Personen in Nidau. Die Sprachkurse von InterNido sind ausgesprochen niederschwellig. Die geringen Kurskosten werden durch die Unterstützung der Stadt Nidau ermöglicht und sind so ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit. Getragen wird InterNido durch Freiwilligenarbeit – ein kleiner Vorstand leistet viel, um in Nidau weitere Angebote zu ermöglichen, die für alle zugänglich sind. Dabei ist es erklärtes Ziel, den Austausch zwischen Per-



sonen mit und ohne Schweizer Bürgerrecht zu fördern, um in Nidau in guter Nachbarschaft zu leben.

Hier möchte auch ich mich als Mitarbeiterin der reformierten Kirchgemeinde Nidau engagieren. Seit InterNidos Anfängen ist die Kirchgemeinde mit dem Verein verbunden. Wir wollen Möglichkeiten zu Begegnungen und Verbindungen mittragen – und als Teil der Nachbarschaft weitere Brücken schlagen – über graue Schnellstrassen und grüne Zihl hinweg.

TEXT UND FOTO: ANNA SCHILTKNECHT
MITARBEITERIN SOZIALDIAKONIE
KIRCHGEMEINDE NIDAU

Weitere Infos

InterNido: Interkultureller Verein in Nidau,
https://internido.ch/thema/sprachkurse/
Reformierte Kirchgemeinde Nidau:
https://ref-nidau.ch/

IMPRESSUM

Redaktionsteam
November 2024

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
076 517 44 98
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Anna Wyss, 079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für
Dezember 2024
Donnerstag, 7. November 2024